

Analphabeten sollen besser am gesellschaftlichen Leben teilhaben können

Mit Bildung gegen Armut

Bonn, 15. Juni 2010 – Wer wenig kann, hat wenig Chancen: Wohlstand und Teilhabe hängen in unserer Gesellschaft eng mit Bildung zusammen. An sechs Modellstandorten – in Potsdam, Braunschweig, Erfurt, Frankfurt am Main, Itzehoe und Weingarten – sind auf Initiative der Volkshochschulen deshalb so genannte Alpha-Bündnisse entstanden. Gemeinsam mit wichtigen Partnern wie ARGEn, Sozialämtern und Trägern der Sozialen Arbeit sind dort Lernangebote entwickelt und erprobt worden, die Erwachsenen mit geringer Grundbildung mehr gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen können.

Ende dieser Woche (17.06.2010, 11.45 Uhr bis 18.06.2010, 13.30 Uhr) werden die Ergebnisse dieser Arbeit der Öffentlichkeit vorgestellt (Ort: Gustav-Stresemann-Institut, Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn). Das Projekt wird vom Deutschen Volkshochschul-Verband (DVV) koordiniert und gemeinsam mit dem apfe-Institut der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit Dresden durchgeführt. Gefördert wird „EQUALS“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. EQUALS steht für „Erhöhung von **E**ffizienz und **Q**ualität in der **A**lphabetisierung durch **L**ebensweltforschung und Entwicklung **S**ozialintegrativer Beratungs- und Lernangebote“.

„Teilhabe durch Grundbildung“ ist das Motto, unter dem die Abschlusstagung steht. In der Veranstaltung werden die neuen Ansätze sozialintegrativer Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit vorgestellt und diskutiert. **Wir laden eine Vertreterin oder einen Vertreter Ihrer Redaktion herzlich ein, teilzunehmen.**

Hintergrund: Menschen mit geringer Grundbildung haben häufig schon zu Schulzeiten negative Lernerfahrungen gesammelt. Ihre Lernstrategien und Lernfähigkeiten sind meist nur eingeschränkt ausgebildet. Weiterbildungsangeboten gegenüber sind sie skeptisch und zurückhaltend eingestellt. Zugleich erfordern beispielsweise technische Neuerungen mehr denn je ein lebenslanges Lernen. Die Folge: Auf dem Weg in die Wissensgesellschaft werden rund fünf Prozent der erwachsenen Bevölkerung regelrecht abgehängt.

Die Ergebnisse des Projekts EQUALS machen deutlich, wie Angebote etabliert werden können, die den Betroffenen einen guten Grund für ihre ganz persönliche Weiterbildung vermitteln, damit sie hieraus wiederum Motivation schöpfen. „Nur wenn Lernerfolge auch Verbesserungen der Lebenslagen bewirken, können wir die Menschen effektiv überzeugen, den für ihr weiteres Leben so wichtigen Lernprozess in Angriff zu nehmen und ihn kontinuierlich fortzusetzen“, erklärt Gundula Frieeling, stellvertretende Direktorin des Deutschen Volkshochschul-Verbandes. „EQUALS zeigt, dass es

gelingen kann, auch Erwachsene mit Grundbildungsdefiziten an das Lernen im Lebenslauf heranzuführen. Die dafür notwendigen Anstrengungen sind erheblich, aber unbedingt erforderlich.“

Weitere Informationen zum Projekt sind online abrufbar unter www.dvv-vhs.de/equals.

Der Deutsche Volkshochschul-Verband ist die bildungs- und verbandspolitische Vertretung der Volkshochschulen und der VHS-Landesverbände auf Bundes- und europäischer Ebene. Hinter ihm stehen die rund 1000 Volkshochschulen in Deutschland.

Ansprechpartner: Boris Zaffarana, Pressesprecher
Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. (DVV)
Obere Wilhelmstraße 32, 53225 Bonn
Tel. +49 (0) 228 / 975 69 - 11
Mobil: +49 (0) 157 / 77 90 33 84
E-Mail: zaffarana@dvv-vhs.de